

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts
zu
Pulsnik
und des Stadtrathes

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszelle (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babst
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberkow, Groß-
rährsdorf.
Annoncen-Bureau von Haafen-
stein & Bogler, Invalidentank,
Kudolph Woffe und. G. L.
Daube & Comp

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis
Vierteljährl. 1 R. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 19.

6. März 1897.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des Hausbesizers Leberecht Traugott Krebner in Großnaundorf sollen die zu dessen Nachlaß gehörigen auszugs- und herbergsfreien Grundstücke

- 1., das Haus Nr. 96 des Brand-Catasters, Nr. 36 des Flurbuchs, Fol. 49 des Grund-Hypotheken-Buchs für Großnaundorf, 6, Ar Flächenraum enthaltend und mit 10,80 Steuereinheiten belegt und
- 2., das Wiesengrundstück Nr. 394 q des Flurbuchs, Fol. 319 des Grund-Hypotheken-Buchs für Großnaundorf, 10,2 Ar Flächenraum umfassend und mit 1,37 Steuereinheiten belegt,

den 16. März 1897, Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Amtsstelle freiwillig meistbietend versteigert werden.

Bietungslustige werden geladen, sich zu gedachten Tag und Stunde einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und hiernach des Weiteren gewärtig zu sein.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus der Beifuge des an Amtsstelle aushängenden Anschlag zu ersehen.

Königliches Amtsgericht Pulsnik, am 25. Februar 1897.

Weise.

Auf dem die Firma Emil Lehmann in Pulsnik betreffenden Folium 92 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Herr Curt Georg Lehmann, Kaufmann in Pulsnik, als Mitinhaber der Firma eingetragen worden.

Pulsnik, am 27. Februar 1897.

Königliches Amtsgericht.

Weise.

Bekanntmachung.

In dem der Stadtgemeinde Pulsnik gehörigen, vormalig Reimann'schen Hausgrundstück, Retschelstraße, Cat. Nr. 343, sind vom 1. April d. J. ab 3 Logis zu vermieten.

Gefuche um miethweise Ueberlassung derselben sind auf unserer Rathschreiberei, wo Näheres zu erfahren ist, bis 15. d. Mts. anzubringen.

Pulsnik, am 3. März 1897.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgmstr.

Montag, den 8. März 1897, Nachmittags 3 Uhr

gelangen in hiesigen Schützenhause verschiedene Herren-Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, 1 große neue Ziehharmonika, 1 neue Mundharmonika, 1 neues Photographie-Album, 1 neue silberne Taschenuhr mit Kapsel und Kette, 1 Stock, 1 Regenschirm und verschiedene andere Gegenstände gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Pulsnik, den 4. März 1897.

Secretär Junath, Gerichtsvollzieher.

Montag, den 15. März 1897: Viehmarkt in Bischofswerda.

Mc. Kinley und die Einwanderung in die Vereinigten Staaten.

Mc. Kinley, der neue Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, hat sein Amt angetreten. Wird die Hochschulpolitik treiben, die man von ihm erwartet und in Europa befürchtet, oder wird er, aus Ruher gelangt, mildere Maßregeln treffen? Von lebhaftem Interesse ist es auch, bald zu erfahren, welche weitere Schritte er in der Einwanderungsfrage unternehmen wird, die jetzt die Gemüter in Amerika lebhaft beschäftigt.

Die Einwanderung in die Vereinigten Staaten ist bekanntlich in den letzten Jahren schon erschwert worden, und die Bestrebungen einer mächtigen Partei, die man die Nativisten-Geborenen-Partei — oder Know-nothings-Partei (die von Fremden nichts wissen will) nennt, ist darauf gerichtet, die Einwanderungen noch weiter zu erschweren.

Nicht immer wurde in der Union eine solche Politik getrieben. Anfangs suchte man bekanntlich die Einwanderung auf alle Weise zu fördern. Das junge Amerika mit den weiten, unbesiedelten Landflächen brauchte Bevölkerung. So suchte man denn die Einwanderer heranzuziehen, indem man ihnen Schutz und Sicherheit verbürgte, für ihr Fortkommen sorgte und ihnen in Fällen der Not und Krankheit Zufluchtsstätten schaffte. Solche Maßnahmen hatten auch den erwünschten Erfolg. Während im ersten Jahrzehnt die Einwanderung noch unbedeutend blieb und die Zahl der Eingewanderten nur wenige Tausende betrug, erreichte die Einwanderungsziffer im Jahre 1840 schon 100 000, und sie stieg im Jahre 1854 auf die hohe Zahl von 427 833, sank während des Bürgerkrieges wieder, um dann 1880 einen neuen Aufschwung zu nehmen und 1882 ihre höchste Zahl, nämlich 788 992, zu erreichen.

An dieser Einwanderung ist Deutschland bekanntlich besonders stark beteiligt gewesen. Von der gesammten Bevölkerung der Vereinigten Staaten — 66 Millionen — sind weit über 20 Millionen deutschen Stammes, d. h. entweder direkt aus Deutschland eingewandert oder in der ersten Generation Abkömmlinge deutscher Einwanderer. Sie übertrifft die Gesammtheit der übrigen Einwanderer und ihre unmittelbare Dependenz um rund 4 Millionen Köpfe. In den letzten Jahren dagegen hat, und zwar auch auf Seiten Deutschlands, die Einwanderung bedeutend nachge-

lassen, und es ist diese Thatsache, die man vielleicht nicht einmal bedauern kann, angesichts der in Nordamerika herrschenden nativistischen Störung sehr begreiflich.

So hat der republikanische Kongreßabgeordnete Mahany einen „Gesetzentwurf zum Schutze der Vereinigten Staaten gegen arbeitswillige Ausländer“ eingebracht, der charakteristisch ist für das sich immer breiter machende Know-nothingtum und worin die Bestimmung getroffen wird, daß kein Bürger der Vereinigten Staaten Kontrakte mit Ausländern zur Vornahme irgend einer Arbeit abschließen darf; ferner darf Niemand, der nicht wenigstens 6 Monate in der Union gewohnt hat, auf amerikanischen Schiffen, die die großen Seen befahren, als Matrose beschäftigt werden, und Personen, die ungesetzlicher Weise in der Union arbeiten, sollen kurzer Hand deportirt werden. Aber damit ist man noch nicht zufrieden. In der nunmehr schwebenden Mc. Call-Bill wird die Zulassung eines Einwanderers in die Vereinigten Staaten von einer sogenannten Bildungsprobe abhängig gemacht, der zufolge jeder Einwanderer einem Bildungs-Test, d. h. einer Prüfung bezüglich seiner Fähigkeit, die englische oder seine Muttersprache lesen und schreiben zu können, unterworfen wird, was in folgender Weise geschieht: Der Betreffende wird an einen Kasten geführt, der Zettel enthält auf denen einige Zeilen aus der Verfassung, der vereinigten Staaten in allen Sprachen geschrieben stehen. Der Betreffende muß sich dann einen Zettel mit seiner Sprache nehmen und die Aufschrift lesen und schreiben. Erfüllt er diese Bedingung nicht, dann hat die Schiffsfahrts-gesellschaft, die ihn hinüber gebracht hat, für seine Rückbeförderung zu sorgen.

Man hat solchen draconischen Maßregeln gegenüber darauf hingewiesen, daß die Vereinigten Staaten noch auf viele Jahre hinaus Raum genug für gute, brauchbare Einwanderer böten, da sie von einer Ueberbevölkerung noch weit entfernt wären. Und in der That, in den Vereinigten Staaten, die 3,602,250 Quadratmeilen zählen, kommen 16 Menschen auf 1 Quadratmeile, in Deutschland dagegen 235, in Belgien 530 und in ganz Europa 107. Auf Grund solcher Zahlen gelangt man zu dem Ergebnis, daß an der Grenze des scheidenden Jahrhunderts die Bevölkerung der Union die Zahl von 75,000,000 Seelen

noch nicht überschritten haben dürfte. Aber solche Argumente verfangen nicht gegen das echte Know-nothingtum und die Engherzigkeit des Mc. Kinleyismus, der am liebsten das ganze Land durch eine chinesische Mauer gegen fremde Einwanderer und fremde Arbeit absperrern möchte. Unter solchen Umständen darf man sich auf einen weiteren Rückgang der Einwanderungsziffer gefaßt machen, und der Deutsche speciell wird gut daran thun, für die Zukunft andere Stätten ins Auge zu fassen, wo er unter Wahrung deutscher Sprache und deutscher Sitte leben und arbeiten kann. Andererseits muß man es mit hoher Genugthuung begrüßen, daß die Deutschen in den Vereinigten Staaten immer mehr die Stellung einzunehmen suchen, die ihnen als Pionieren der Kultur — man denke nur daran, daß der amerikanische Westen fast ausschließlich von Deutschen kultivirt worden ist — unbedingt gebührt. Was man vor einem Vierteljahrhundert noch für unmöglich hielt, das tritt jetzt ein. Die Deutschen in der Union setzen ihren besonderen Stolz darein, ihre Muttersprache zu bewahren und ihre deutsche Abstammung nicht in Zweifel ziehen zu lassen. Kampf gegen den Nativismus ist die allgemeine Lösung geworden. Vielleicht darf man das Wachsen des Nationalitäts- und Unabhängigkeitsgefühles unter den Deutschen der Vereinigten Staaten als ein Aequivalent für den zweifellos bevorstehenden weiteren Rückgang der deutschen Einwanderung betrachten.

Deutliche und jüdische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden gegen Vergütung dankend angenommen.

Pulsnik. Am 22. März d. J., dem hundertjährigen Geburtstag Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen ist der Postkalterdienst, sowie der Orts- und Landesbestellbienst wie an Sonntagen eingeschränkt.

Großnaundorf, am 1. März. Für unsere liebe Kirchgemeinde sind nun wiederum zwei schöne fröhliche Festtage vergangen, welche die Gemüther bei alt und jung aufs Freudigste bewegten, der Tag des feierlichen Einzugs und der feierlichen Einweihung unseres neuen Pfarrers, des Herrn Pastor Max Kunze. Sonntag, am 21. Februar, Nachmittags gegen 2 Uhr, wurde unser neuermählter Herr Pastor am

Bahnhof Pulsnitz von unserem lieben Herrn Hilfslehrer Deley begrüßt und eingeholt und gegen 3 Uhr an des Dorfes Grenze angekommen, tönte dem Herrn Pastor ein dreimaliges kräftiges, begeistertes „Gut Heil“ entgegen von der jugendlichen fröhlichen Turnerschaar, welche nebst vier weiß gekleideten Festjungfrauen am Sandbusch in schöner Gruppierung Aufstellung genommen hatten, während der ganze Gemeinderath, der Kirchen- und Schulvorstand und die Ortsgerichte, sowie die ganzen Schüler mit Fahnen unter ihren beiden treuen Lehrern am Raeknerschen Hause sich aufgestellt hatten. Nachdem hierauf der Schülerchor mit den beiden Herrn Söhnen vierstimmig zwei Verse vom Kirchenlied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ gesungen, brachte dem Herrn Pastor der Herr Gemeindevorstand Kreische im Namen der ganzen Kirchfahrt den kurzen herzlichen Willkommengruß und Herr Cantor Stübner hielt eine kurze, schöne Ansprache mit dem herzlichen Wunsche, daß das gute friedliche Einvernehmen, das bisher am hiesigen Orte geherrscht, auch ferner bestehen möge, und besonders zwischen Kirche und Schule, was er auch hoffe, da ja auch der Herr Pastor Lehrersohn sei. Herr Pastor Runze dankte in bewegten Worten, worin derselbe aussprach, daß er einen so schönen wohlthuenenden Empfang nicht erwartet. Nach Abfindung eines Verses aus dem obigen Liede bewegte sich der festliche Zug: die Schule voran, dann die Festjungfrauen wie vier schützende Engel, dann Herr Pastor Runze mit dem Gemeinderath, mit dem Kirchen- und Schulvorstand und den Ortsgerichten, dann die fröhliche Turnerschaar und endlich Alt und Jung, durch das Dorf, wobei der Herr Pastor überallhin freundlich grüßte. Am Noack'schen Hause bewegte sich der lange Zug durch eine herrliche, majestätische Ehrenpforte, in deren Oberfaß ein prächtiges, 67 Centimeter hohes „Willkommen“ dem Herrn Pastor entgegen prangte, hin auf den Schulhof und hier hielt Herr Gemeindevorstand Kreische eine längere schöne Ansprache, worin er zunächst mit Wehmuth erwähnte, daß wir unseren früheren Pfarrer sehr ungern von uns scheiden sahen, da wir über 16 Jahre lang neben ihm im schönsten Frieden gewohnt haben, und worin er sodann kundthat, daß die ganze Gemeinde mit vollstem Vertrauen dem neuen Herrn Pastor entgegenblicke, was der Allerhöchste herrlich segnen wolle und damit übergab er dem Herrn Pastor den Schlüssel zum trauten Pfarrhaus, während eine Confirmandin Martha Heyne mit entsprechenden Worten der lebenswichtigen Frau Pastorin ein schönes duftendes Bouquet aus lebenden Blumen überreichte, was dieselbe mit größtem Dank entgegennahm. Herr Pastor Runze, tiefbewegt, antwortete in längerer Rede, deren Inhalt ungefähr folgender war: „Was sein lieber Vorgänger pflanzte, wolle er getreulich erhalten, begießen und pflegen.

Ihm sei es auch am liebsten, wenn alles friedlich und einig sei. Nur dadurch können Glück und Segen kommen. Er wolle alles thun, was er könne, und wolle Rath von Jedem annehmen. Sein Herz und Thür solle Jedem offen sein. Darauf zogen Herr und Frau Pastor in ihr neues Heim ein. Vor dem villenartigen Pfarrhaus hatte der hiesige Turnerbund eine schöne Ehrenpforte mit seinem alten guten Wahrzeichen errichtet, während die Schuljugend um die Hausthür eine schöne Ranke gelegt hatte, und in der Hausflur hingen schöne Ranken und Kränze und stand ein weißgebederter Tisch mit lebenden und künstlichen Blumenstöckchen. — In der Zeit von 5—7 Uhr fand im Gasthof „zu den Linden“ ein schönes Abendessen statt, wo Herr Gastwirth Runze und Frau die Tafel wunderschön ausgestattet hatten und mit vortrefflichen Speisen und Getränken aufwarteten, und wobei Herr Pastor Runze, Herr Cantor Stübner und Herr Gemeindevorstand Kreische mehrfach sinnige Trinksprüche ausbrachten. — Das war der erste frohe Festtag. Ueber Sonntag Estomihi, den Tag der Einweihung des neugewählten Pastors berichten wir in nächster Nummer. — Am Montag ist in Bauzen im 84. Lebensjahre der Oberschulrath Professor Dr. Kreuzler, Rektor emer., gestorben. Der Entschlafene, der daselbst in früheren Jahren Rektor des Gymnasiums war, hatte als hervorragender Pädagog einen über Sachsens Grenzen reichenden Ruf. — Auf dem Wege von Göbda nach Bauzen wurde am Mittwoch Abend ein Raubmord verübt. Der Mühlensfuhrmann des Mühlensbesizers Preibsch in Grubschütz hatte nach Göbda Mehl geschafft, wofür er 400 M. bei sich trug. Bei der Nachhausefahrt kehrte er in einem Gasthof ein und ließ seinen Planwagen allein stehen. Während dieser Zeit bestieg ein Mann den Wagen, was ein Gendarm bemerkte. Derselbe holte den Kutscher mit seiner Laterne heraus und nun fand man im Wagen einen Keil mit Dolch und Revolver. Der Stroh wurde festgenommen. Dresden, 2. März. Dem Kirchenvorstande der Frauenkirchengemeinde sind von zwei Schwestern, die ungenannt bleiben wollen, 10 000 M. übergeben worden. Die Zinsen sollen zu musikalischen Aufführungen und zwar zu a capella-Gesängen während des Sonntagsgottesdienstes in der Frauenkirche verwendet werden. — Vom vergangenen Dienstag an verläßt die Glocke des Kreuzkirchthurmes wieder die Zeit durch Glockenschläge. Die Uhr tann selbstverständlich noch nicht die Stunden anzeigen, da das Feuer das Werk vernichtet hat. Weissen. Zum Bfordtschen Morde schreibt das hiesige „Tageblatt“: Nachstehende Schilderung des Ver-

ganges der That, nach den bisherigen Aussagen der Kinder und weiteren Erörterungen, enthält Manches zur Vervollständigung der bisherigen Mittheilungen und dürfte deshalb auf Interesse rechnen. Danach hatte Bfordte bereits in der Küche zu ebener Erde Feuer angemacht, Kaffee getrunken, die Frühstücksbrodchen für seine Kinder gestrichen und sich auch gebadet, wie sich aus dem gebrauchten Badewasser erkennen ließ. Nach dem Ueberfall haben die Kinder den Ruf „Dora“ gehört. Sie haben sich Beide angekleidet und sind hinabgeeilte, wo sie den Vater auf der Treppe liegen fanden. Die Dunkelheit ließ sie nicht erkennen, was mit ihm geschehen war, doch fühlten sie, daß seine Kleider feucht waren, und vermutheten, daß die Feuchtigkeit Blut sein könne. Zu gleicher Zeit hörten sie im Hausflur Tritte und daß versucht wurde, die Thür aufzuklinken. Dora eilte herab, um die Thür zu öffnen, erhielt aber alsbald mehrere Schläge auf den Kopf. Auf ihr Schreien eilte auch der Knabe hinab, um an der Thür demselben Schicksal zu verfallen. Während Dora bewußtlos war, vernahm der Knabe noch, daß der Verbrecher wieder die Treppe hinaufging, und hörte auch Schläge, die, wie er vermuthete, nach seinem Vater geführt wurden. Der Knabe, Rudolf mit Namen, hat später die Thür geöffnet und, wie schon berichtet, gesehen, wie ein Ballen vom Balkon herabgeworfen wurde und der Verbrecher nachgesprungen kam. Vor Schreck hat er eilig die Thür wieder geschlossen. Nun haben die Kinder den Vater nach oben getragen und später wieder nach der Küche, worauf sie sich selbst vom Blute reinigten. Ihrer Absicht gegenüber, Hilfe herbei zu holen, hat sich der Vater stets abwehrend verhalten. Leipzig, 1. März. Die Frühjahrs-Vormesse hat heute unter sehr günstigen Vorzeichen begonnen, denn die alten wie die neugeschaffenen Musterlageräume zeigen sich vollbesetzt; besonders angenehm fällt es auf, daß unter den etwa 1300 bisher gemeldeten Messebesuchern sich viele Süddeutsche befinden, deren Firmen erntmalig hier vertreten sind. Leipzig, 26. Februar. Wegen dreier gestohlener Krauthäupter sind jetzt drei Familien ins Zuchthaus gewandert. Nicht der Diebstahl selbst hatte die Strafen nach sich gezogen, sondern die Thatsache, daß verschiedene Zeugen zu falscher Aussage verleitet und jetzt wegen Meineides angeklagt worden waren. Reichenberg. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Maurer Krusche aus Waffersdorf wegen Raubmordes, begangen an der Schnittwaarenhändlerin Ernestine Emmer in Worfersdorf bei Zittau am 5. Dezember 1896, zum Tode durch den Strang. Die Frau und der Bruder (Fortsetzung in der Beilage.)

Spar- u. Vorschussverein zu Pulsnitz.

(Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.)
Donnerstag, den 11. März, Abends 1/2 8 Uhr findet im Schützenhause die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

statt, zu welcher sämtliche Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden.

— Tagesordnung —

- Punkt I. Vortrag der Jahresrechnung auf 1896 ev. Justification derselben.
- „ II. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinns und Genehmigung der zu vertheilenden Dividende.
- „ III. Neuwahl von 3 Aufsichtsrathsmitgliedern.
- „ IV. Neuwahl des Kassierers und des 1. Stellvertreters.
- „ V. Abänderung einiger Paragraphen des Genossenschafts-Statuts.
- „ VI. Mittheilungen.

Pulsnitz, den 23. Februar 1897.

Der Aufsichtsrath.

Paul Raupach,
Vorsitzender.

Der Vorstand.

Rich. Borkhardt, W. Voigt,
Director. Kassirer.

Komet-Fahrräder!



Erstklassiges Fabrikat, zeichnen sich aus durch solide Bauart und leichten Gang mit diebessicherer Steuersperre (D. R. G. M. 49964) und drehbarer Lenkstange empfiehlt bei vorkommendem Bedarf unter Garantie

Alte Räder werden in **Bruno Garten,** Zahlung genommen. Neumarkt 297.

Es ist rathsam dort zu kaufen, wo man jederzeit sein Rad gut wieder in den Stand gesetzt bekommt.

Lager sämtlicher Zubehörtheile und Sportartikel.

Eigene Vernicklungs- und Reparaturwerkstatt.

Die Haupt-Agentur

einer in jeder Beziehung leistungsfähigen

Lebensversich. - Gesellschaft

soll vergeben werden. Herren, welche sich dem Abschluß neuer Versicherungen energisch widmen wollen, werden gebeten, Offerten sub

C. 835 an Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden zu senden.

Gasthof „Goldne Aehre“, Friedersdorf.

Sonntag, den 7. März, von Nachmittags 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, wobei mit Kaffee und Plinzen bestens aufgemartet wird. Hierzu ladet freundlichst ein Th. Zabel.

Kamenz.

Neuheiten in schwarzen und farbigen

Kleiderstoffen

in hervorragender Auswahl.

Reinwollene Stoffe.

Crepe, Tricotine, Diagonal, Cheviot und Fantasiegewebe.

6 Meter-Kleid

5 Mark, 6 Mark, 7 Mark, 8 Mark 50 Pf., 10 Mark, 12 Mark, 16 Mark etc.

Carl Sättler,

Kamenz.

Wenig Nutzen!

Grosser Umsatz!

Zuchtgenossenschaft Pulsnitz M. G.

Jahresversammlung,

Sonntag, den 7. März, Nachmittags Punkt 3 Uhr, in Menzel's Gasthof. Um 4 Uhr Vortrag des Herrn Zuchtspektors Dr. Reinhardt über: „Zwecke und Ziele unserer Thierschauen und ihr Einfluß auf die heimische Thierzucht.“

Zu diesem Vortrage werden alle Viehzüchter des Amtsgerichtsbezirks Pulsnitz hierdurch freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Zur gefl. Beachtung f. Kranke wie Gesunde!

Sonntag, den 7. März, Abends 8 Uhr, findet im Raumann'schen Gasthof in Weißbach bei Pulsnitz ein

öffentlicher Vortrag

von Herrn Direktor D. Wagner aus der Bilz'schen Naturheilanstalt in Dresden-Neudeubel über: „Welche Heilweise macht uns gesund? Medicin oder Naturheilkunde?“ statt.

Jeder Kranke wie Gesunde, ganz besonders aber die Frauen seien zu dem Vortrag eingeladen. Nach dem Discussion und Beantwortung der eingegangenen Fragen.

Zutritt für Jedermann.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 10 Pfg. — Frauen haben freien Zutritt.

Der Naturheilverein zu Weißbach.

Commis gesucht.

Eine Bandfabrik Süddeutschlands sucht zum **sofortigen** Eintritt einen jüngeren Commis. Bevorzugt werden solche, die den Artikel Bindeband, Bindeligen u. ähnl. Artikel, sowie die einschlägige Kundschaft kennen.

Offerten mit Gehaltsanprüchen, Zeugnissen zu befördert unter E. H. 223 Rudolf Mosse in Stuttgart.

Seelig's Kaffee Essenz



1 Loth Kaffee
= 8 Gr. und
1 Messerspitze
Altes Essenz
ist gleich 1 Loth
Kaffee.

ist der
feinste ergie-
bigste und billigste
Kaffee-Zusatz, welcher
dem Kaffee einen vollen, kräf-
tigen Mokka-Geschmack ver-
leiht und dem Kaffee
eine prächtige,
goldbraune
Farbe gibt.

Prämirt: Paris, London,
Chicago, Berlin.

Emil Seelig, A.-G., Heilbronn.

Generalvertreter: Carl Gieseck,
Leipzig-Plagwitz.

Confirmanden- Anzüge

nach Maass werden billigst angefertigt; ferner
empfehle Stoffe zu Herren- u. Knaben-
Anzügen, auch eine reichhaltige Musterkarte,
das Neueste für Frühjahr und Sommer.
Obersteina. **Johann Jenke,**
Schneider.

Neuheiten in Cravatten

überraschend schöne Muster.

Leinene Herren - Wäsche,
nur Prima-Qualitäten!



Grosses Handschuh-Lager!

bei
Carl Henning,
Neumarkt 304 und 305.

Ein Schuhmacher- geselle

wird sofort auf dauernde Beschäftigung ge-
sucht. **Max Trepte,**
Schuhmachermstr.

Wo



kauft man echte Elfenbeinseife,
sowie Elfenbein - Seifenpulver
mit Schutzmarke „Elefant“ von
Günther & Haussner in Chem-
nitz-Kappel, vorzügliche Reinigungs-
mittel zum Waschen der Wäsche für
den Hausbedarf!

In Pulsnitz: F. Herr. Cunrabi.
Franz Frisch.
Ernst Kretschmar.
Samuel Steglich.
„ Weissbach: Herm. Günther.

Eine hochtragende

Sattelkuh

ist zu verkaufen. Schießstraße 236 b.



Ich verkaufe spottbillig einen Posten 100 cm brt.
reinvoll. hochmoderne engl.

Kleiderstoffe

zu 100 Pf. per Mtr.

Dresden, Bragerstr. 12, Ecke Trompeterstr.

45 Geschäfte in Deutschland.

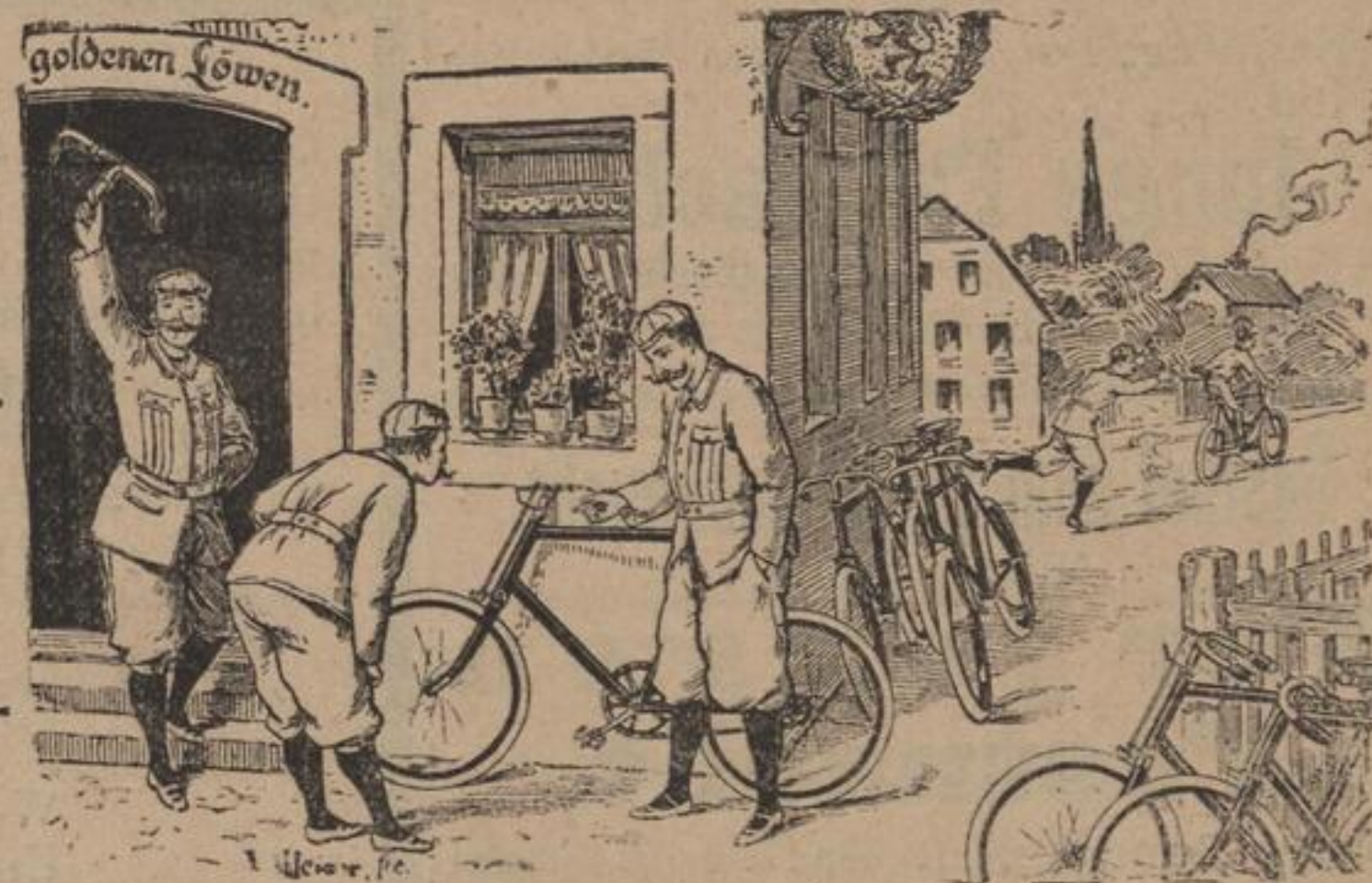


Naumann's Fahrräder mit pat. Lenkstange.

Lager sämmtlicher
Radsportartikel
und
Zubehörtheile.

Eintausch
gefahrloser Räder.

Günstige Zahlungs-
bedingungen.



Sind vor jedem Diebstahl sicher.

Alleiniger Vertreter für den **Bernhard/Schöne, Pulsnitz.**
Amtsgerichtsbez. Pulsnitz

Gasthof Böhmisches Bollung.

Sonntag, den 7. März, von Nachmittags 4 Uhr an:

Große Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Ad. Barthel.

Zur

Frühjahrs- und Sommer-Saison

ist mein durch Erweiterung der Verkaufsräume bedeutend
vergrössertes Lager in

Kleider-Stoffen

mit vielen Neuheiten auf das reichhaltigste sortiert.

Die modernsten Gewebe und Farben in Alpaca,
Mohair, Barege, Cheviot, Crêpe, Foulé, Beige etc. em-
pfehle ich zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Fedor Hahn,

Manufaktur- und Modewaaren.

PULSNITZ.

Zur 100 jähr. Geburtstags-Feier Kaiser Wilhelm des Großen

empfehle

Illuminations = Näpfschen

zu äußerst billigen Preisen und bitte Bestellungen schon jetzt aufzugeben.

Eugen Brückner,
Pulsnitz.

Konfirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl, von 7 Mark an, empfehlen

Kamenz, Gebrüder Zabler, Kamenz,

am Markt.

Schneidermeister.

am Markt.

Zahlungsbefehle

empfehlt die Buchdruckerei djs. Bl.

Rechnungsformulare

empfehlt die Buchdruckerei djs. Bl.

Ein gut erhaltenes, tafelförmiges Klavier

ist wegen Umzug preiswerth zu verkaufen.
Wo? zu erfragen in der Exped. djs. Bl.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher
gebrauchter

Kinderwagen

ist billig zu verkaufen. Schloßstr. 55.

Echte

Madeira - Hemdenpassen,

feinste Handstickerei von unverwü-
stlicher Haltbarkeit.

Grosses Lager in

weissen Stickereien

(Festons und Einsätze)
in neuen reizenden Mustern.

Echt englischer

Trimming,

Geklöppelte

Hemdenspitzen

in grösster Auswahl.

Neuheit!

Geklöppelte Kopfkissen - Ein-
sätze mit Sprüchen.

Preise denkbar billigst.

Carl Henning,

Neumarkt 304 u. 305.

Sofort zu verpachten, ev. zu verkaufen

Feld

am alten Hofwege. Näheres bei Herrn
Lübel, Schießgasse 233 g, oder bei Herrn
Robert Glos, Dresden, Fürstenstr. 81.

Beste und billigste Bezugsquelle für garan-
tirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt
nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. jedes beliebige
Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. 5
60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M.
40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M.
60 Pfg.; und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern:**
halbweiss 2 M., **weiss** 2 M. 30 Pfg. und 2 M.
50 Pfg.; **Silberweisse Bettfedern** 3 M.,
3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt** **hi-**
neisische Ganzdaunen (siehe fälschung) 2 M.
50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polar-**
daunen nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kosten-
preise. - Bei Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pf. Lab.
Nichtgefällendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.



Kluge's Restaurant.

Freitag, den 12. März:
**Kaffee, Käseküchlein und
Plinzen.**
Freundlichst ladet dazu ein
A. v. Kluge.

Gasthof zum Schwan,
Lichtenberg.

Sonntag, den 7. d. M.:
Gemüthlichkeits-Ball!
Anfang 6 Uhr.
Hierzu ladet erabest ein E. Ziegenbalg.

**Gasth. z. König Albert-Eiche
in Ohorn.**

Sonntag, den 7. d. M., von Nachmittag
4 Uhr an:
Junge Fastnacht!
Achtungsvoll
E. Weitzmann.
NB. Damen-Engagement.

Gasthof zum Vergissmeinnicht,
Niedersteina.

**Zur jungen
Fastnacht,**
nächsten Sonntag, als den 7. d. M., wobei
von Nachmittags an **Tanzmusik**
stattfindet, ladet freundlichst ein
Emil Oswald.

Kgl. S. Militär-Verein

für Pulsnitz und Umgegend.
Sonntag, den 7. März a. c., Nachm.
1/2 4 Uhr, im Schützenhaus:
Hauptversammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. D. V.

Kälberruhr,
Hundestaupe und Geflügelcholera

Durchfall der Schweine
sowie alle Durchfälle der Thiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die
Chüringer Pillen.
Wissenschaftliche Arbeit des Herrn Department-
Thierarztes Ballmann-Erfurt, sowie Gebrauch-
anweisung grat. u. fr. durch d. alleinige Fabrikanten
Cl. Sageman, chemische Fabrik, Erfurt. —
Zu beziehen durch alle Apotheken und von allen
Thierärzten pro Schachtel zu 2 M. —
1/2 Schachtel 1 Mk. 10 Pf.

Fuhrmanns - Ball.

Die geehrten Fuhrwerks-Besitzer, sowie
Kutscher werden hierdurch zur Betheiligung
an dem **Sonntag, den 7. März,** im
Hotel „Grauer Wolf“ stattfindenden
Fuhrmanns-Ball
freundlichst eingeladen. — Anfang 7 Uhr.
Gäste willkommen! Mehrere Kutscher.

**Zum
Bratwurstschmaus**

Sonntag und Montag, den 7. u. 8. März,
ladet ganz ergebenst ein
Kleindittmannsdorf. **K. Rössler.**

Bienen-Verkauf.

Verkaufe ca. 50 Stück voll- u. honigreiche
Bienenstöcke. **K r a f a u Nr. 32.**
Alle Rekruten,
welche sich am Kränkchen beteiligten, werden
gebeten, **Dienstag, den 9. d. M.,** Abende
Punkt 9 Uhr im Schützenhaus sich einzufin-
den. **D. V.**

Extra-Beilage!

Der Gesamt-Auflage vorliegender Num-
mer ist eine Extra-Beilage beigesetzt, welche
von der Vorzüglichkeit der berühmten
C. Lüdtchen Hausmittel handelt.
In sehr vielen Krankheitsfällen sind diese
wirksamen Hausmittel mit bestem Erfolg
angewendet worden und können dieselben
daher Kranken zum Gebrauch auf das Wärmste
empfohlen werden.
Prospekt mit Gebrauchsanweisung und vie-
len Attesten bei jeder Flasche. Central-Ver-
sand durch C. Lüdtchen in Kolberg. Nieder-
lage in **Pulsnitz** einzig und allein bei Apo-
theker **Dr. Pleißner,** in **Großhartmanns-**
dorf und **Sayda** in den Apotheken, außer-
dem fast in allen Apotheken Deutschlands.

Kartoffeln

sind zu verkaufen bei **Karl Herzog,**
Pulsnitz M. S.

Einladung
zu einer
öffentlich. Volksversammlung,
Sonnabend, den 6. März, Ab. 8 Uhr,
im Saale des Hôtel „König Albert“
zu Bischofswerda.

Vortrag des Herrn Oberst z. D. **Steindorf** über: **Einige Haupt-
punkte des conservativen Programms.**
— Eintritt frei! —
Ortsgruppe Bischofswerda des conservativen Vereins
im 3. sächs. Reichstagswahlkreise.

Ein grösseres Stück Feld | **Eine Wiese**
am Bolzenberge sofort zu verpachten. (50 Quadratrußen) ist zu verpachten.
Näheres | Walbstraße Nr. 70. | Pulsnitz M. S. | **Oskar Mager.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigst geliebten, herzensguten
Gatten und Vaters, folgen wir unserem Herzensbedürfniss für die wohl-
thuenden Liebesbeweise, welche wir in so überaus reichem Maasse durch
tröstende Worte, herrlichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung zur
letzten Ruhestätte von nah und fern empfangen haben, unseren
tiefempfundenen innigsten Dank
hierdurch auszusprechen.
Weissbach, den 5. März 1897.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Bertha Mager als Gattin,
Kathinka Mager als Tochter.**
Wer liebend wirkt bis ihm die Kraft gebricht,
Und segnend stirbt, nein, den vergisst man nicht!

Herzlichen Dank
Allen, welche uns beim Hinscheiden unseres lieben treusorgenden Gatten,
Vaters, Schwieger- und Grossvaters, des Hausbesitzers und Maurers
Carl Gottlieb Schäfer,
ihre Theilnahme in so wohlthuender Weise bezeugten. Insbesondere Dank
dem Herrn Lehrer Schkommodau für die mit den Schülern angestimmten
Gesänge und die erhebenden Trostesworte, den Trägern für ihren Liebes-
dienst, dem Herrn Diaconus Schulze für die göttlichen Tröstungen am
Grabe, sowie allen Verwandten, Nachbarn und Freunden für die reichen
Blumenspenden und für das ehrenvolle Geleit zur Stätte des Friedens.
Obersteina, den 1. März 1897.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.


DANK.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer im bald beendeten vierten Lebens-
jahre verstorbenen innig geliebten Tochter, Schwester und Enkelin
Bertha Elsa Birnstein
danken wie noch allen Denen, die uns in dieser Zeit unsäglicher Trübsal
ihre christliche Liebe bezeugen. Dank den Herren Aerzten Dr. Kreyszig
und Dr. Minckwitz, für ihre Bemühungen, uns den theuren Liebling am
Leben zu erhalten und Denen, die uns während der schweren Krankheit
ihre liebevolle Theilnahme bewiesen. Dank den Herren Trägern für ihren
Liebesdienst und allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die
reichen Blumenspenden und das ehrenvolle Geleit zum Grabe, sowie dem
Herrn Diaconus Schulze für die göttlichen Tröstungen an der Stätte des
Friedens.
Ach Elsa, einziges Töchterlein,
Einst unsere Hoffnung, unsre Freude,
Schon gingest Du zum Frieden ein.
Viel Thränen fliessen bang im Leide!
Sanft schläfst Du dort — kein Auge sieht
Mehr glänzen Deiner Seele Spiegel —
Und eine Lerche singt ihr Lied
Hoch über Deines Grabes Hügel.
Gott tröste uns im Herzeleid,
Wer kann den herben Jammer fassen,
Wenn in der Kindheit froher Zeit
Der Wangen Röslein schon verblassen!
Wir Eltern denken liebend Dein,
Grosseltern, Bruder Curt desgleichen;
Schlaf wohl im stillen Kämmerlein,
Bekränzt von tiefer Wehmuth Zeichen!
Ohorn. Die tieftrauernden Eltern und Grosseltern.

Todes-Anzeige.
Heute, Donnerstag früh 2 Uhr, verschied sanft nach langem schweren
Leiden mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater,
Schwager und Onkel,
der Bandfabrikant
Ernst Moritz Philipp
im 50. Lebensjahre.
Im tiefsten Schmerze zeigt dies hierdurch an
die tieftrauernde Familie Philipp.
Ohorn, den 4. März 1897.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 7. März, Nachmittags 1/3 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Hierzu eine Beilage und das „Illustr. Sonntagsblatt“ Nr. 10.

Conditorei M. Rüdlich.
Empfehle:
Liegnitzer Bomben,
à Stück 10 S.,
(echt Liegnitzer Art) fein gefüllte Mohren-
köpfe, frische Pfannkuchen, Spritzku-
chen, Storchnester.
Verschiedene **feine Kuchen,**
div. Torten u. s. w.
Von heute, Sonnabend, frischgeschl.
Rind- u. Schweinefleisch
empfiehlt **Emil Kennert.**
Diese Woche empfehle ich hauptsächlich Mast-
rindfleisch à U. 45, frischgeschlachtetes
Bandschweinefleisch à U. 60, Speck, Schmeer
und Wurst à U. 70, Talg à U. 25 S.
Friedrich Johne.

Ein Mädchen
von 15—16 Jahren wird bis zum 1. April
gesucht.
Frau Emma Lau.

40 bis 48-Gänger
sofort gesucht. **Peisker.**
Stoffe
zu Ball- und Gesellschafts-Kleidern in
allen Neuheiten der Saison in großer Aus-
wahl kauft man zu billigsten Preisen bei
Aug. Rammer jun.
Pulsnitz,
— 26. Lange-Gasse 27. —

Drainirarbeiter
werden angenommen.
Rittergut Niederburkau.
A. Dreske, Drainirmeister.
Eine sehr achtbare und beliebte Ha-
gelversicherungs-Gesellschaft auf Ge-
genseitigkeit sucht für Pulsnitz und
Umgegend einen strebsamen, tüchtigen
Vertreter.
Gesl. Offerten unter J. S. 033 an In-
validendank Leipzig erbeten.

Ein Bäckergehilfe
wird zum baldigen Antritt bei 7 bis 8 Mk.
Lo n gesucht.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Helios-Stickgarn,
bester Ersatz für Wasch-Florettseide,
schönes echtfarbiges Stickgarn
mit weicher, seidenartiger Appretur.
3 Döckchen 10 Pfennige
bei **Carl Henning.**

Zur Konfirmation
ist mein Lager in
Jaquetts u. Kragen,
schwarzen u. bunten Kleiderstoffen
in den neuesten Geweben aufs Reichhaltigste
ausgestattet und empfehle dieselben zu billigsten
Preisen.
Aug. Rammer jun.
Pulsnitz,
— 26. Lange-Gasse 27. —

**Unkrautfreien
Kleezaamen**
verkauft **Erbgerecht Niedersteina.**

Ein Logis,
Stube, Kammer, Küche mit Zubehör, baldigst
zu miethen gesucht.
Von wem? sagt die Expedition d. Bl.
20 Centner
gutes Heu
sind zu verkaufen. **Nietzelstraße 346.**

Muschalen-Extract
zum Dunkel blonden, rother und grauer
Kopf- und Barthaare aus der k. bayer.
Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wanz-**
derlich, präparirt Nürnberg 1832, und 1890,
1896. Kein vegetabilisch, ohne jede metallische
Beimischung, garantiert unschädlich. Das Glas
70 Fig. **Dr. Drifas Haarfarbe-Muschöl,**
zugleich feines Haaröl à 70 Fig. bei **Felix
Herberg, Mohren-Drugerie** in Pulsnitz.